



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Robert Brannekämper, Barbara Becker, Daniel Artmann, Franc Dierl, Alex Dorow, Jürgen Eberwein, Patrick Grossmann, Dr. Gerhard Hopp, Manuel Knoll, Harald Kühn, Andreas Jäckel, Stefan Meyer, Dr. Stephan Oetzing, Andreas Schalk, Helmut Schnotz, Werner Stieglitz, Martin Stock, Peter Wachler und Fraktion (CSU)

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Zuschüsse an Sonstige für Investitionen, Investitionen und Projekte im Denkmalschutzbereich
(Kap. 15 05 Tit. 893 71)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 05 wird der Ansatz im Tit. 893 71 (Zuschüsse an Sonstige für Investitionen) für das Jahr 2026 von 0 Euro um 2.515,0 Tsd. Euro auf 2.515,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Mit den Mitteln sollen verschiedene Investitionen und Projektförderungen erfolgen, insbesondere:

Restaurierung Denkmal Dreieinigkeitskirche – Gesandtenfriedhof (200,0 Tsd. Euro)

Die letzte Bestattung auf dem etwa 300 Quadratmeter großen Gottesacker fand 1805 statt – aber der „Gesandtenfriedhof“ blieb als einziger innerstädtischer (Altstadt) Friedhof in Regensburg von einer Auflassung verschont. Nach einem mehrjährigen Begräbnisverbot wurden ab 1653 regelmäßig Mitglieder von Abgesandten des Immerwährenden Reichstags zu Regensburg oder protestantische Exulanten aus Österreich hier beigesetzt und große Prunkepitaphe aufgestellt. Mit dem Ensemble von 20 Barock-Epitaphen und 37 großen Grabplatten ist der Gemeinde laut Gutachten ein Denkmal zugefallen, das als „Diplomatennekropole“ den Rang eines europäischen Kunstdenkmals mit einem politisch-historischen Hintergrund besitzt. Mithilfe der Mittel der Fraktionsinitiative soll der Bauabschnitt 4 (Restaurierung Bodenepitaphe, Putzerneuerung Mauer Ost, Restaurierung Schutzdächer Wandepitaphe Ost, Taubenschutz Wandepitaphe Ost) gefördert werden.

Restaurierung Denkmal Bergkirche Rohrbach (95,0 Tsd. Euro)

Die Bergkirche Maria Hilf in Rohrbach soll als Kultur- und Identifikationspunkt am Eingang des Vilstals erstrahlen. Rohrbach gehört zur weltlichen Kommune Kallmünz (Landkreis Regensburg) und zur kirchlichen Gemeinde Burglengenfeld (Landkreis Schwandorf). Das Kirchlein blickt auf eine lange Geschichte zurück, die bis in 11. Jahrhundert reicht. Mit ihrem gotischen Chor dürfte sie eines der ältesten Gebäude im Vilstal sein. Mithilfe der Mittel der Fraktionsinitiative soll eine denkmalgemäße Teilsanierung (u. a. Orgel im Sinne der Musik- und Kulturpflege) gefördert werden.

Sanierung der denkmalgeschützten Turnhalle Pappenheim (465,0 Tsd. Euro)

Mithilfe der Mittel der Fraktionsinitiative soll ein Beitrag zur Sanierung der denkmalgeschützten Turnhalle in Pappenheim (Einweihung im Jahr 1907) geleistet werden.

Sanierung der denkmalgeschützten evang. Kirche Nemmersdorf (390,0 Tsd. Euro)

Die evangelisch-lutherische Pfarrkirche Nemmersdorf ist mit ihren Doppeltürmen an den Schmalseiten ortsbildprägend. Der Ostturm stammt aus dem 14. Jahrhundert. Die ehemalige Wehrkirche steht unter Denkmalschutz und soll mithilfe der Mittel der Fraktionsinitiative saniert werden.

Sanierung der denkmalgeschützten „Urkirche“ Mariä Himmelfahrt in Chammünster (150,0 Tsd. Euro)

Die katholische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Chammünster ist die „Urkirche“ des Oberen Bayerischen Waldes und Ausgangspunkt der frühmittelalterlichen Christianisierung bis in den böhmischen Raum. Sie gehört zu den historisch und religiös wichtigsten Sakralbauten in Bayern. Das einzigartige Ensemble aus Kirche, Karner, St.-Anna-Kapelle und umfriedetem Friedhof bildet ein kulturgeschichtliches Zeugnis mit Wurzeln im 8. Jahrhundert. Die dreischiffige Anlage mit ihren charakteristischen Doppeltürmen besitzt eine herausragende kulturelle und religiöse Strahlkraft. Die erhaltenen Fresken aus dem 15. Jahrhundert unterstreichen den kunsthistorischen Rang des Ensembles und machen dessen Erhalt zu einer Aufgabe von nationalem Interesse. Mithilfe der Mittel der Fraktionsinitiativen soll eine umfassende statische und bauliche Sanierung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Chammünster (bspw. Erneuerung des Dachstuhls, die Sicherung der Außenmauern, die Instandsetzung des Mauerwerks, die Restaurierung des Presbyteriums, die Fundamentunterfütterung der Westfassade sowie für ergänzende Naturstein-, Metall- und Putzarbeiten) gefördert werden.

Denkmal Alte Kirche „St. Laurentius“ Sommerau (45,0 Tsd. Euro)

Die im 14. Jahrhundert errichtete denkmalgeschützte Alte Kirche „St. Laurentius“ in Sommerau ist aufgrund ihrer Bauälligkeit gesperrt. Der Verband Deutscher Kunsthistoriker e. V. hat das Kirchendenkmal 2020 auf die „Rote Liste“ gesetzt. Die Kirche ist orts- und regionalgeschichtlich von großer Bedeutung. Mithilfe der Mittel der Fraktionsinitiative sollen dringend notwendige Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten durchgeführt werden.

Wallfahrtskirche Maria Gern (250,0 Tsd. Euro)

Die barocke Wallfahrtskirche Maria Gern zählt zu den bekanntesten Kulturbauten im Berchtesgadener Land und besitzt überregionale Bedeutung als Pilgerstätte, Hochzeitskirche und ikonisches Wahrzeichen. Ihre außergewöhnliche kunst- und kulturhistorische Relevanz wird durch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege ausdrücklich als „national bedeutsam“ eingestuft. Die Kirche weist inzwischen erhebliche Schäden auf, die eine vollständige Renovierung zwingend erforderlich machen. Mithilfe der Mittel der Fraktionsinitiative soll die nachhaltige Bewahrung eines bedeutenden Kulturdenkmals gewährleistet werden, das identitätsstiftend für die Region ist und jährlich tausende Besucher anzieht.

Kirche St. Ulrich am Ulrichshögl (250,0 Tsd. Euro)

Mithilfe der Mittel der Fraktionsinitiative sollen notwendige Maßnahmen zur Erhaltung und Sicherung des Denkmals, sowohl im Innenraum als auch an Dach, Fassade und Turm durchgeführt werden.

Sanierung der Martinskirche in Kaufbeuren (400,0 Tsd. Euro)

Die Pfarrkirche St. Martin ist seit rund 800 Jahren als geistlicher Mittelpunkt der Stadt Kaufbeuren auf das Engste mit der historischen und kulturellen Entwicklung Kaufbeuren verbunden. Mithilfe der Mittel der Fraktionsinitiative sollen dringend notwendige Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

Erneuerung der Beleuchtung der Wieskirche (130,0 Tsd. Euro)

Die Wieskirche bei Steingaden im Landkreis Weilheim-Schongau ist eine der berühmtesten Rokokokirchen der Welt. Seit 1983 ist diese bekannte Pilgerstätte UNESCO-Welterbestätte. Um die herausragende Bedeutung als Denkmal zu erhalten, soll mithilfe der Mittel der Fraktionsinitiative die Beleuchtung der Wieskirche erneuert werden; die Umsetzung des neuen Beleuchtungskonzepts hat im Einklang mit denkmalpflegerischen Belangen zu erfolgen.

Pfarrverband Röhrmoos-Hebertshausen (140,0 Tsd. Euro)

Vorgesehen sind erforderliche Renovierungen innerhalb des Pfarrverbands im Hinblick auf Bestandsimmobilien (u. a. Pfarrheim).